

SPR+ WIRD AUSGEBAUT. WHAT MORE?

Der SWA hat sich so lange wie möglich neutral verhalten und weder eine Empfehlung für das bereits existierende SPR+ Plakatforschungssystem noch für das (seit längerem) demnächst zu erwartende MORE abgegeben. Nun ist es aber langfristig nicht die Aufgabe des Verbandes, sich um grösstmögliche Objektivität zu bemühen, sondern seinen Mitgliedern zu helfen, aus dem Aufwand für ihre Plakatwerbung den grössten Nutzen zu ziehen.

Eine endlose Geschichte

Über Jahre haben APG und CCO gemeinsam und mit Unterstützung des SWA das SPR (Swiss Poster Research) Plakatforschungsprojekt entwickelt. Im Frühling 2005 drohte alles zu scheitern, weil CCO aus dem Projekt ausgestiegen war. Angeblich wegen Differenzen über die Messmethode.

Am 17. August 2005 erklärte APG-CEO Christian Kauter, dass die APG, die Mitarbeiter von SPR und Prof. Dr. Martial Pasquier das Projekt alleine weiterführen und realisieren würden. In das Projekt würden auch die Plakatflächen der Konkurrenz einbezogen.

So geschehen. SPR+ ist heute funktionsfähig und wird derzeit weiter ausgebaut. CCO entwickelte seither sein eigenes Projekt MORE und stellte es im Mai 2006 der Mediabranche und anderen interessierten Kreisen vor. Es soll in der zweiten Jahreshälfte 2007 zunächst im Raum Zürich erprobt werden. Dann wird sich vielleicht feststellen lassen, welches der beiden Systeme in welchen Details besser ist – aber darum geht es gar nicht:

Zwei Systeme sind ein Unding

Der SWA hat in den letzten beiden Jahren bei jeder sich bietenden Gelegenheit in aller Deutlichkeit gesagt und geschrieben, dass zwei verschiedene Systeme den Nutzen für die Plakatwerbung obsolet machen und dem Medium Plakat Schaden zufügen.

Er ist sich darin mit dem BSW und den Mediaagenturen völlig einig. Auftraggeber und Werbebranche brauchen 1 System, das für alle Plakatstellen des Landes auf gleiche Weise erhobene Daten liefert. Nur dann sind die Daten für die Mediaplanung und die Erfolgskontrolle brauchbar.

Alle Einigungsversuche sind bisher im Sand verlaufen.

Der SWA hat – nicht mit einem Geduldsfaden, sondern mit einem Geduldsdrahtseil – versucht, APG und CCO so weit zu bringen, die beiden Systeme wieder zu integrieren. Er wurde dabei vom BSW und den grossen Plakat-Auftraggebern unterstützt.

Im Herbst 2006 haben wir SPR+ und CCO nochmals zu einem offenen Gespräch mit klaren Spielregeln aufgefordert und ein Spitzengespräch angeregt.

Am 19. Februar 2007 fand tatsächlich eine Besprechung zwischen den SPR+ und MORE Teams statt. Am 23. Februar schrieb Beat Roeschlin an Christian Kauter zum Thema und den Formen einer möglichen Zusammenarbeit: «Wir werden Ihnen dafür in Kürze einen detaillierten Vorschlag unterbreiten.» Und weiter: «Gerne werde ich diesen Vorschlag und die damit verbundenen unternehmenspolitischen Implikationen zu gegebener Zeit mit Ihnen besprechen.»

Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben

Die Zeit war gegeben, aber in den letzten 4 Monaten ist von seiten der CCO absolut nichts mehr im Hinblick auf eine Vereinigung der beiden Projekte geschehen. APG wartet noch allemal auf die Vorschläge. Inzwischen wird das SPR+ System aber weiter entwickelt und nach der nächsten Ausbaustufe dürfte es zu spät sein, noch weitere Features in das SPR+ Planungstool aufzunehmen. Es besteht dann auch kein Anlass mehr dazu.

Wir stehen also vor dem Faktum, dass es mit SPR+ ein voll funktionsfähiges Plakatforschungssystem gibt, das bereits weiter ausgebaut wird und sämtliche Plakatstellen umfasst. Dass SPR+ für die weitere Entwicklung auf die Beiträge der Nutzer angewiesen ist, versteht sich. Das MORE System geht demnächst in eine Versuchsphase im Raum Zürich. Ob und inwieweit es die Plakatstellen der Konkurrenz umfasst, steht nicht fest.

Wir können also vernünftigerweise unseren Mitgliedern nur empfehlen, sich bei der Planung und Erfolgskontrolle ihrer Plakatwerbung auf das Angebot von SPR+ zu stützen.